

So schaut's aus!

Die UWG und die Sozialen Medien

Gerade als nicht landes- oder bundespolitisch agierende Gruppierung ist es für die UWG wichtig, auch zwischen den Wahlen kommunalpolitische Präsenz zu zeigen. „Analog“ über die Entscheidungen und Anträge unserer Stadträte und „digital“ über unsere Homepage im Internet und in den Sozialen Medien.

Seit Jahren gibt es schon unsere Internetpräsenz unter www.uwg-starnberg.de mit allen Terminen zu Stadtrats-, Ausschusssitzungen und Stammtischen sowie unsere Facebook-Seite facebook.de/uwgstarnberg. Aktuell befindet sich unsere Seite bei Instagram instagram.com/uwg.starnberg im Aufbau. Da in den Sozialen Medien die Reichweite immer eng mit der Vernetzung zusammenhängt, freut sich die UWG über eine rege Verbreitung neuer Beiträge, damit möglichst viele Starnberger Bürgerinnen und Bürger auch auf diesem Weg die UWG (noch) besser kennenlernen können.

Die Starnberger Bürgerinnen und Bürger von heute sind unsere Wählerinnen und Wähler von morgen bzw. 2026.

Seeanbindung - endlich geht es weiter

Die UWG gratuliert ihrem Ersten Bürgermeister Patrick Janik zum Verhandlungsergebnis mit der Deutschen Bahn. Nach sechs Jahren Stillstand und einer von seiner Vorgängerin mit verursachten abgebrochenen Mediation ist die 170 Mio. € Klage vorerst vom Tisch.

Ein großer Dank geht auch an die Deutsche Bahn, die sich am Ende für die von der Stadt Starnberg schon in der Mediation favorisierten Lösung erwärmen konnte.

Ein großes Dankeschön an unseren Ersten Bürgermeister Patrick Janik

Auch wenn die Finanzierung noch nicht ganz vom Tisch ist, ist aber allen Beteiligten klar, dass mittlerweile weder die Deutsche Bahn noch die Stadt Starnberg dieses Projekt allein oder zusammen finanziell stemmen kann.

Was 2014 aus Sicht der UWG gerade noch möglich gewesen wäre, ist angesichts der weiteren Verzögerungen durch die damalige Mehrheit im Stadtrat und der weiter steigenden allgemeinen Kosten auch trotz zu erwartender steigender Einnahmen ohne eine finanzielle Unterstützung durch Dritte nicht mehr möglich.

Jetzt gilt es in diesem Jahr alles daran zu setzen, diese Unterstützung für die Realisierung einer verbesserten Seeanbindung zu suchen.

Aufgrund der Erfahrungen aus den bisherigen Bahnverträgen ist in der aktuellen Vereinbarung zusätzlich ein Sonderkündigungsrecht für die Stadt Starnberg enthalten. Sollte die Stadt diese

Option nutzen, hat das keine Konsequenzen z. B. in Form einer erneuten Klage durch die Bahn.

Die UWG hofft in jedem Fall auf eine Lösung, mit der die Stadt Starnberg in den nächsten Jahren zusammen mit der Bahn die Anbindung der Stadt an unseren See verbessern kann.

5 Fragen & 5 Antworten zum „neuen Bahnvertrag“

Wie bewertet die UWG den gefundenen Kompromiss?

Der „Kompromiss“ ist weit mehr als ein Kompromiss. Die jetzt mit der Bahn gefundene Vereinbarung sieht für das Umkehr- und Überholgleis eine neue Planung vor, die es vor dem Rechtsstreit gar nicht gab. Sie bringt etwas grundsätzlich Neues. Das Umkehr- und Überholgleis wird nunmehr nicht mehr zwischen der Innenstadt und Seepromenade eingepresst. Das ist ein Qualitätssprung für die Bahnhofsanbindung und für die Seeanbindung allgemein.

Zum anderen wird das Gerichtsverfahren beendet. Der Planungsprozess kann damit ohne den Druck eines schwebenden Gerichtsverfahrens fortgesetzt werden. Das bis 2014 bestehende gute Einvernehmen bei diesem Projekt zwischen Bahn und Stadt ist wieder hergestellt.

Welche Möglichkeiten/Risiken für die Stadt sieht die UWG?

Es besteht nun die Möglichkeit, eine verbesserte Planung umzusetzen.

Die Finanzierbarkeit ist natürlich das Risiko,

bzw. die vorrangige Aufgabe. Sie war es immer schon. Mit jeder Verzögerung ist die Finanzierbarkeit schwieriger geworden. Das gilt weiterhin. Daneben gibt es – wie immer schon und überall – das Risiko der Umsetzung der Planung. Betroffene und Allgemeinheit müssen durch hartnäckige Überzeugungsarbeit gewonnen werden.

Unser Wunsch:
Einen breiten Konsens in
Bürgerschaft und Stadtrat

Wie realistisch halten Sie eine Umsetzung vor dem Hintergrund der Kosten von 177 Millionen Euro?

Der Streitwert des Verfahrens ist nicht gleichzusetzen mit den Kosten der Seeanbindung. Dies allein schon deshalb nicht, weil wir aus dem Verfahren jetzt mit einer anderen Planung aussteigen. Für die alte Planung von Allmann Sattler Wappern/t17 und Morphologic/Lex-Kerfers lag 2014 eine aktuelle Kostenschätzung sowie eine Prognose über realisierbare Einnahmen aus Immobiliengewinnen vor.

Da auch nach der jetzigen Einigung mit der Bahn wertvolle Bahngrundstücke an die Stadt gehen, liegt hierin nach wie vor eine wichtige Finanzierungsquelle. Die 2014 vorhandenen Rücklagen wurden allerdings danach aufgezehrt.

Nunmehr stehen für die Finanzierung der Seeanbindung zur Verfügung:

- Verwertung der Bahngrundstücke
- Verwertung anderer städtischer Grundstücke
- Städtische Haushaltsmittel (jetzt Ansparen einer projektgebundenen Rücklage, später kontinuierliche Mittelausweisung)
- Zuwendungen Bund und Land

An letzterer Finanzierungsquelle (die wir 2014 noch nicht unbedingt brauchten) ist jetzt vorrangig zu arbeiten.

Wie will die UWG Bürgermeister Patrick Janik bei der Schließung der Finanzierungslücke unterstützen und wie zuversichtlich sind Sie, das zu schaffen?

Mit Herz und Verstand – und auch sonst mit allen Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen.

Ggf. zusätzlich: Was ist Ihnen bei dem Projekt noch wichtig?

Ein breiter Konsens in Bürgerschaft und Stadtrat.

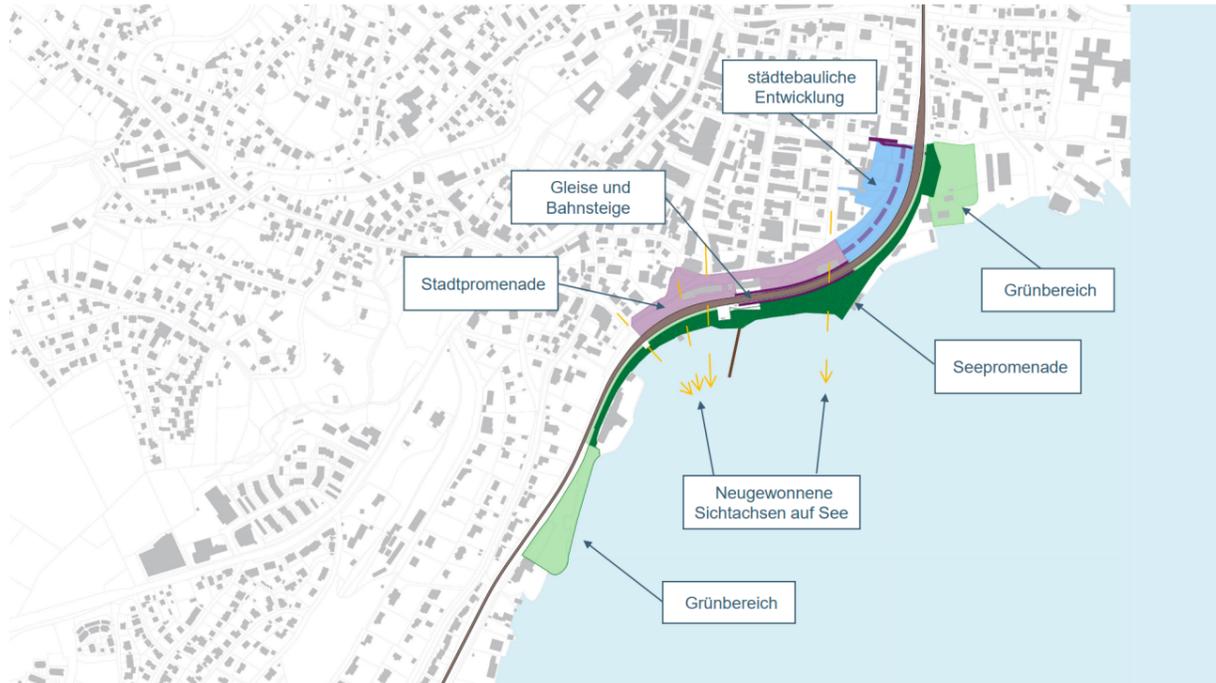
Seeanbindung 2.0 in Bildern

(Quelle: Pressegespräch der Stadt Starnberg und der Deutschen Bahn vom 26.1.2023)

Die folgenden Abbildungen zeigen lediglich eine **erste grobe Vorplanung**, welche beim Pressegespräch der Stadt Starnberg zusammen mit der

Deutschen Bahn am 27.01.2023 vorgestellt wurden. **Veränderungen** aufgrund von vertiefenden Planungen und Bürgerbeteiligungen sind **nicht ausgeschlossen**.

Die grauen Darstellungen in den Querschnittszeichnungen entsprechen dem heutigen Zustand.



Weitere Informationen können der offiziellen [Pressemitteilung der Stadt Starnberg](#) und im [Blogbeitrag von dr. thosch](#) nachgelesen werden.

Bei Interesse an Aspekten zur Historie hat:

Seeanbindung 1.0:
Der Versuch einer kurzen Zusammenfassung <https://www.politik-starnberg.de/post/687560140756500480/die-seeanbindung-der-versuch-einer-kurzen>

Seeanbindung 1.0:
Wer etwas möchte, zahlt auch ...
<https://www.politik-starnberg.de/post/190278871529/mein-protokoll-der-informations-veranstaltung-vom>

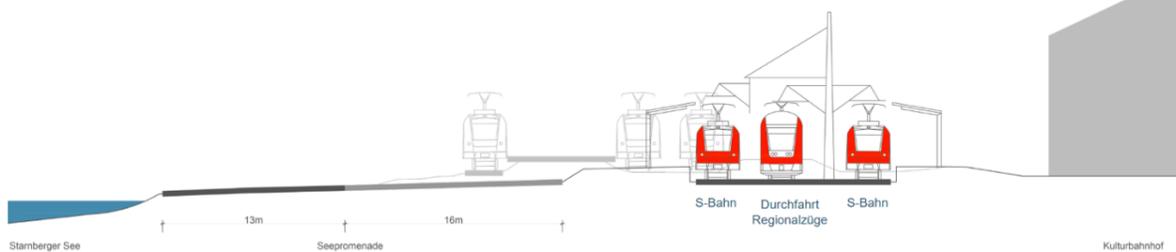
Seeanbindung 1.0:
Visionen und Planungen
www.seeanbindung.de

Sie haben noch Fragen?

Die UWG steht unter fragen@seeanbindung.de für weitere Fragen gerne Zur Verfügung.

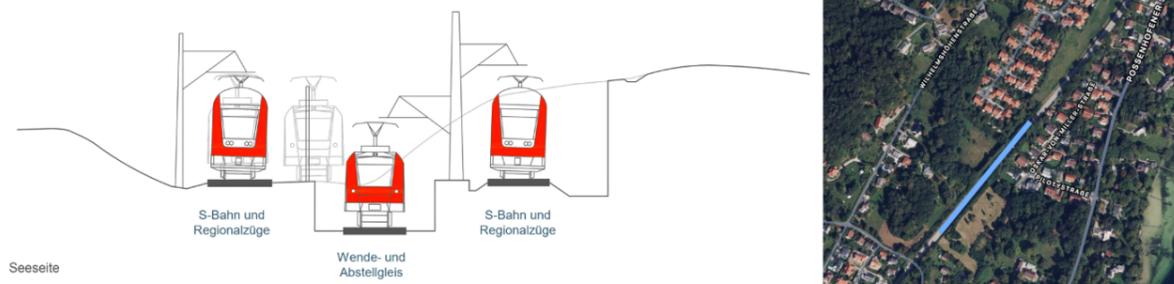
Planungskonzept

Bahnstabsunterführung



Planungskonzept

Wende- und Abstellgleis,
Nähe Oberer Seeweg



Videosprechstunden

UWG-Stadtrat Dr. Thorsten Schüler bietet allen Bürgerinnen und Bürgern nach individueller Terminvereinbarung unter der Internetadresse sprechstunde.stadtrat-schueler.de eine Videosprechstunde an.

Die Videosprechstunde ist über viele Internetbrowser ohne Installation einer Anwendung erreichbar. Bei Mobiltelefonen ist u. U. die App WebEx Meet vorab zu installieren.

Termine 2023

Kommunalpolitische Stammtische
(öffentlich)

22.03.2023, 19.04.2023, 17.05.2023, 21.06.2023,
19.07.2023, 20.09.2023, 18.10.2023, 15.11.2023,
06.12.2023

Jeder ist herzlich willkommen, kann zuhören oder sich aktiv beteiligen. Im Vordergrund steht bei den Stammtischen die Geselligkeit, um auch uns, die UWG, (besser) kennenzulernen. Die Termine werden auf den Internetseiten der UWG unter <https://uwg-starnberg.de/> bekanntgegeben.

Ihre UWG Starnberg



Näheres zur UWG erfahren Sie unter: www.uwg-starnberg.de

Autoren: Thorsten Schüler
Herausgeber: UWG Starnberg, Redaktion: Thorsten Schüler